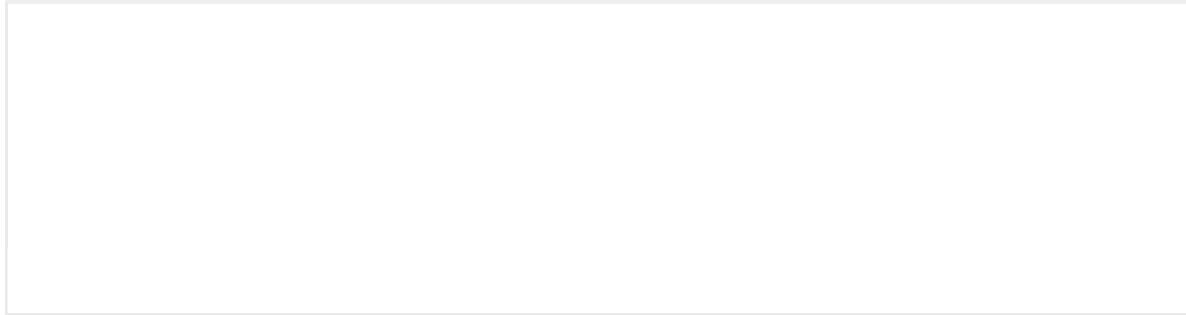


ANZEIGE



Home > Wissen

Archäologie | Psychologie | Raumfahrt | Klimawandel | Newsticker

25. Januar 2018 12:12 Technik

Technik mit Risiken: Alles über Produktrückrufe

Direkt aus dem dpa-Newskanal

Berlin (dpa/tmn) - Wenn Geräteakkus brandgefährlich sind oder Netzteile Stromschläge austeilen, wird auf höchster Ebene davor gewarnt: Rapid Exchange of Information System (RAPEX) nennt sich das EU-Schnellwarnsystem für alle Produkte außer Lebensmitteln und Medikamenten.

Die Warnungen sind auf Englisch. Aber über alles, was deutschen Verbrauchern bedrohlich werden könnte, informiert unter Rueckrufe.de auch die Bundesanstalt für Arbeitsschutz und Arbeitsmedizin (BAuA) - Nahrungsmittel und Medizin inklusive.

Jedes Jahr werden dort rund 200 Produkte gelistet, dabei dominieren Lebensmittel. Die BAuA informiert die europäischen Partner, falls den Behörden hier kritische Produkte aus deutscher Produktion auffallen, wie die Behörde erklärt. Allerdings seien RAPEX oder Rueckrufe.de vergleichsweise unbekannt. Somit bleibt ein großes Risiko, dass Warnungen Käufer gefährlicher Produkte nicht erreichen - anders als etwa bei Auto-Rückrufen.

Hier ermittelt das Kraftfahrtbundesamt die Fahrzeughalter und schreibt sie an. Teils kontaktiert der Hersteller den Autokäufer auch selbst. Bei den meisten technischen Geräten sind die Käufer aber sowohl dem Händler als auch dem Hersteller unbekannt. Bleibt also nur der regelmäßige Blick auf die Behördenseiten - oder in die Info-Datenbanken privater Anbieter.

Mit Produktwarnung.eu unterhält etwa Oliver Barthel seit 2015 eine solche Seite. Seine Motivation: "Viele der beanstandeten Produktwarnungen werden nicht oder mit massiven Verspätungen veröffentlicht", kritisiert er die Behörden-Datenbanken. Die Warnungen für seine Seite erhalte er nicht nur von öffentlicher Hand, sondern auch direkt von Herstellern sowie von Besuchern seiner Seite.

Aber das grundlegende Problem bleibt: Keine Behörde und keine private Seite kann Anspruch auf umfassende Information erheben. Insofern lohnt es, sich stets auf mehreren Seiten umzusehen - und auch in Geschäften die Augen nach Warn-Aushängen offen zu halten. Wer selbst gefährliche Mängel an

einem Produkt feststellt, kann Hinweise an die Marktüberwachungsbehörden weitergeben. Die jeweils zuständige Behörde sowie eine Möglichkeit zur Online-Meldung finden sich der BAuA zufolge auf der Seite des EU-Marktüberwachungssystems ICSMS.

Das Risiko schwerer Schäden bis hin zu Bränden durch mangelhafte Geräte ist keineswegs theoretisch. Jeder dritte untersuchte Brand habe eine elektrotechnische Ursache, sagt Hans-Hermann Drews vom Institut für Schadenverhütung und Schadenforschung der öffentlichen Versicherer (IFS). Das könne etwa die unscheinbare Steckdosenleiste sein: "Bei einem Kontaktfehler innerhalb des Gerätes kann es zur Erwärmung an der entsprechenden Stelle kommen und zur Entzündung von brennbaren Stoffen." Ob Smartphones, Laptops oder E-Bikes: Immer häufiger tauchen in der IFS-Statistik Geräte mit Lithium-Akku oder Ersatzakkus von Drittherstellern auf.

Stellen Hersteller einen Mangel fest, müssen sie ihr Produkt umgehend zurückrufen. Verbraucher sollten dann schnell handeln: Denn weist der Hersteller nach, dass er über die einschlägigen Internetseiten sowie über die Händler informiert hat, kann das Risiko im Schadenfall beim Nutzer liegen, warnt der Verbraucherzentrale Bundesverband (vzbv).

Und Rückrufaktionen können auch Aufwand und Ärger für den Kunden bedeuten, so der vzbv. Nicht alle Hersteller nähmen gefährliche Produkt einfach zurück und ließen durch den Händler den vollen Kaufpreis erstatten. Manche bieten einen Ersatzartikel, eine Reparatur oder eine Gutschrift an. Bei einem Defekt innerhalb der zweijährigen Gewährleistungsfrist sei das ähnlich: Der Verkäufer könne Ersatz anbieten oder eine Reparatur. Bestehe der Mangel auch nach der zweiten Reparatur, könne der Käufer sein Geld zurückfordern. Eine Gutschrift muss er den Angaben nach nicht akzeptieren. Keinesfalls aber sollte er mangelhafte Produkte weiter benutzen.

Links zum Text

https://ec.europa.eu/consumers/consumers_safety/safety_products/rapex/alerts/?event=main.search

https://www.baua.de/DE/Themen/Anwendungssichere-Chemikalien-und-Produkte/Produktsicherheit/Produktinformation/Datenbank/Produktsicherheit_form.html?nn=8684884&meldev.GROUP=1&prodkat.GROUP=1

<https://www.produktwarnung.eu/>

<https://webgate.ec.europa.eu/icsms/public/authoritySearch.jsp?locale=en>

<https://www.kba-online.de/gpsg/jsp/gpsgStart.jsp>

http://www.lebensmittelwarnung.de/bvl-lmw-de/app/process/warnung/start/bvllmwde.p_oeffentlicher_bereich.ss_aktuelle_warnungen

Das könnte Sie auch interessieren

powered by plista

ANZEIGEN



Jaguar

Jaguar Performance-Leasing



DAK

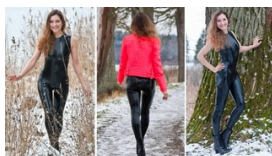
Wie viel Süßes für die Süßen?



Toyota

Die Team Deutschland Modelle.

Nachrichten von SZ.de



Mode



Deutsche IS-Anhängerin



Tiere

Weitere Artikel im Newsscanner

- Technik Verbraucher haben ein Informationsrecht 04.01.2018
- Technik Western Union entschädigt Betrugsopfer 22.01.2018
- Arbeit Der Weg zum Sprachenkönner 19.02.2018
- Technik Schnelles Internet: Welches Tempo für welche Anwender? 18.01.2018
- Technik Facebook-Einstellungen regelmäßig prüfen 12.02.2018
- Technik Opera-Browser mit neuen Bedientricks 12.02.2018
- Technik "test": Mobilfunk- und Festnetzanbieter informieren zu wenig 24.01.2018
- Technik Was billige Mobilfunkverträge taugen 15.02.2018
- Technik Ärger Handy-Schaden: Der Weg durch den Reparaturdschungel 07.12.2017
- Technik Falscher Nummernzauber: Belästigt und betrogen per Telefon 27.10.2017

Themen

Computer Internet Deutschland Recht Ratgeber Telekommunikation Technik

Leser empfehlen

- 1816** CDU Merkel holt Kramp-Karrenbauer als Generalsekretärin nach Berlin
- 1763** Freilassung von Deniz Yücel Özdemir warnt vor naivem Umgang mit der Türkei
- 1039** Deutsche IS-Anhängerin Linda W. zu sechs Jahren Haft verurteilt
- 754** Psychiaterin Nahlah Saimeh "Zu schrecklichen Taten sind alle Menschen fähig"
- 650** Prantls Blick "Zerreißt den Mantel der Gleichgültigkeit"
- 566** Verteidigungspolitik Bundeswehr fehlen für Nato-Einsatz Schutzwesten und Zelte
- 557** Elektroauto im Fahrbericht Das Model 3 ist Teslas neues Glanzstück
- 446** Deutsch-türkische Beziehungen Wie Ankara Yücels Freilassung nutzen will

mehr...

Leser lesen aktuell

- 2898** CDU Merkel holt Kramp-Karrenbauer als Generalsekretärin nach Berlin
- 570** Einmischung in US-Wahl Trumps Verhalten in der Russland-Affäre ist bizarr und gefährlich
- 259** Elektroauto im Fahrbericht Das Model 3 ist Teslas neues Glanzstück
- 189** Buch über Erinnerungen Das Leben von Hilde und Gretl
- 145** Bayern-Dominanz in der Bundesliga Heynckes' Gegengift wirkt

mehr...

VERLAGSANGEBOTE

SZ Stellenmarkt

ANZEIGE



BABEL SELBSTVERSUCH
Eine neue Sprache lernen in nur 3
Wochen?

TREND: NUDE-LOOK
Ungeschminkt vor die Tür – sollten wir
das der Jugend überlassen?

TRICK BEIM KÜCHEN-KAUF
Sie glauben nicht, wie viel Sie beim Küchen-Kauf wirklich sparen

AB DEM 19.02. BEI LIDL:
Regenbekleidung!

DER FIAT TIPO KOMBI
Exklusive Angebote für
Geschäftskunden.

[Datenschutz](#) [Nutzungsbasierte Onlinewerbung](#) [Mediadaten](#) [Newsletter](#) [Eilmeldungen](#) [RSS](#) [Apps](#) [AGB](#) [Jobs bei der SZ Digitale Medien](#) [Kontakt und Impressum](#)

Copyright © Süddeutsche Zeitung Digitale Medien GmbH / Süddeutsche Zeitung GmbH